



BBU-Pressemitteilung 16.06.2014

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Protest gegen Fracking-Pläne in Saal (Mecklenburg-Vorpommern)

(Bonn, Saal, Schwerin, 16.06.2014) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) solidarisiert sich mit dem Widerstand gegen Fracking in Saal (Mecklenburg - Vorpommern). Nach Angaben der örtlichen Bürgerinitiative "BI Erdöl Barth" weisen die jüngsten Tätigkeiten auf dem Bohrplatz der Testförderung in Saal darauf hin, dass es am heutigen Montag (16. Juni 2014) zur ersten Anwendung von Fracking in der Bundesrepublik Deutschland seit dem Sommer 2011 kommen kann. Auch der NDR hat heute früh berichtet, dass das deutsch-kanadische Unternehmen Central European Petroleum (CEP) nach eigenen Angaben zufolge damit beginnt, "rund 150 Kubikmeter Flüssigkeit in das Bohrloch zu pumpen. Durch den dabei entstehenden Druck sollen sich verschlossene Poren und Fugen im Gestein öffnen". Mit einer Menschenkette will die Bürgerinitiative daher heute ab 15 Uhr den Bohrplatz umstellen. Der BBU begrüßt die Aktion und lehnt jeglichen Frackingversuch ab.

In einer Pressemitteilung vom Samstag (14. Juni 2014) hat die Bürgerinitiative "BI Erdöl Barth" zur Teilnahme an der Menschenkette aufgerufen. Mit der Aktion soll ein Zeichen gegen Fracking durch die Firma Central European Petroleum gesetzt werden. Die Bürgerinitiative will auch vor Ort Boden- und Wasserproben nehmen. Die Initiative verurteilt in ihrer Mitteilung die Ignoranz gegenüber Umweltrisiken in der Nähe des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft und fordert hohe Sozial- und Umweltstandards für die Erdöl- und Erdgasförderung weltweit, genauso wie eine ernsthafte Energiewende hin zu den erneuerbaren Energien.

"Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz fordert die sofortige Einstellung aller Fracking-Vorbereitungen in Saal", so Oliver Kalusch vom Geschäftsführenden Vorstand des BBU. Kalusch weiter: "Der BBU verlangt ein ausnahmsloses gesetzliches Fracking-Verbot in der Bundesrepublik Deutschland und anderswo." BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz ergänzt: "Der BBU hat in der letzte Woche Sammeleinsprüche gegen die

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.

Fracking-Pläne in den Niederlanden veröffentlicht. Aktuell rufen wir grenzüberschreitend dazu auf, Einsprüche gegen Fracking in den Niederlanden zu sammeln und vor Ort den Widerstand gegen Fracking in Saal zu unterstützen." Der BBU weist darauf hin, dass der Widerstand in Saal auch mit dezentralen Mahnwachen und Demonstrationen im ganzen Bundesgebiet unterstützt werden kann.

Weitere Informationen zum Widerstand in Saal unter <http://www.gegen-gasbohren.de>. Konkrete Nachfragen per Email sind möglich an BIErdoelBarth@gmail.com. Die Sammeleinsprüche gegen Fracking in den niederlanden findet man unter <http://www.bbu-online.de>.

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666 (IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33).

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung und für umweltfreundliche Energiequellen.